

somit der gesamte Stickstoff dieser Komponenten als NH_2 -Stickstoff zur Bestimmung = 0,07445 g N. Somit berechnet sich der gesamte in der Flüssigkeit vorhandene Amidstickstoff unter der Voraussetzung, daß 1 g dl-Leucyl-glycin in 0,5 g d-Leucyl-glycin gespalten worden ist und der Rest des Racemkörpers in seine Komponenten zerfallen ist: auf 0,111675 g N. Dieser Wert stimmt mit dem gefundenen sehr gut überein.

Spaltung von Glycyl-dl-leucin mit Hilfe von Hefepreßsaft.

Angewandt 4 g Dipeptid, 60 ccm Wasser und 10 ccm Hefepreßsaft. Die Anfangsdrehung betrug $+ 0,08^\circ$. Am zweiten Tag wurde im 1 dm-Rohr $+ 0,38^\circ$ abgelesen, am dritten Tag $+ 0,84^\circ$, am vierten $+ 0,84^\circ$, am fünften $+ 0,88^\circ$. Von da ab erschwerte eingetretene Trübung die Ablesung außerordentlich. Wir ließen die Lösung noch drei Tage bei 37° und verarbeiteten sie dann genau wie im vorhergehenden Falle. Die Lösung wurde unter vermindertem Druck eingedampft, dann der Rückstand in heißem Wasser gelöst, die Lösung mit Tierkohle behandelt und nunmehr das l-Leucin zunächst durch einfache Krystallisation abgetrennt. Den Rest des Leucins gewannen wir über das Kupfersalz. Dipeptid und Glykokoll trennten wir durch Krystallisation, bei einem späteren Versuch mit Hilfe des Pikrates. Das Resultat war im letzteren Fall nicht so gut. Es scheint Dipeptid mitzukrystallisieren.

0,6558 g l-Leucin in 20%iger Salzsäure gelöst. Gesamtgewicht der Lösung 14,7512 g. $d = 1,1$. $\alpha = 0,78^\circ$ nach links im 1 dm-Rohr bei Natriumlicht.

$$[\alpha]_{20}^D = - 15,93^\circ.$$

0,7082 g Dipeptid in Wasser gelöst. Gesamtgewicht der Lösung 16,8201 g. $d = 1,01$. $\alpha = 1,60^\circ$ nach rechts im 1 dm-Rohr bei Natriumlicht.

$$[\alpha]_{20}^D = + 37,62^\circ.$$

Bei einem anderen Versuche erhielten wir eine etwas geringere Drehung: $+ 37,10^\circ$. In den Eigenschaften stimmten die erhaltenenen Dipeptide gut überein mit denen der Anti-